

Chlamydia trachomatis

Neue Referenzmethode: molekularbiologischer Direktnachweis

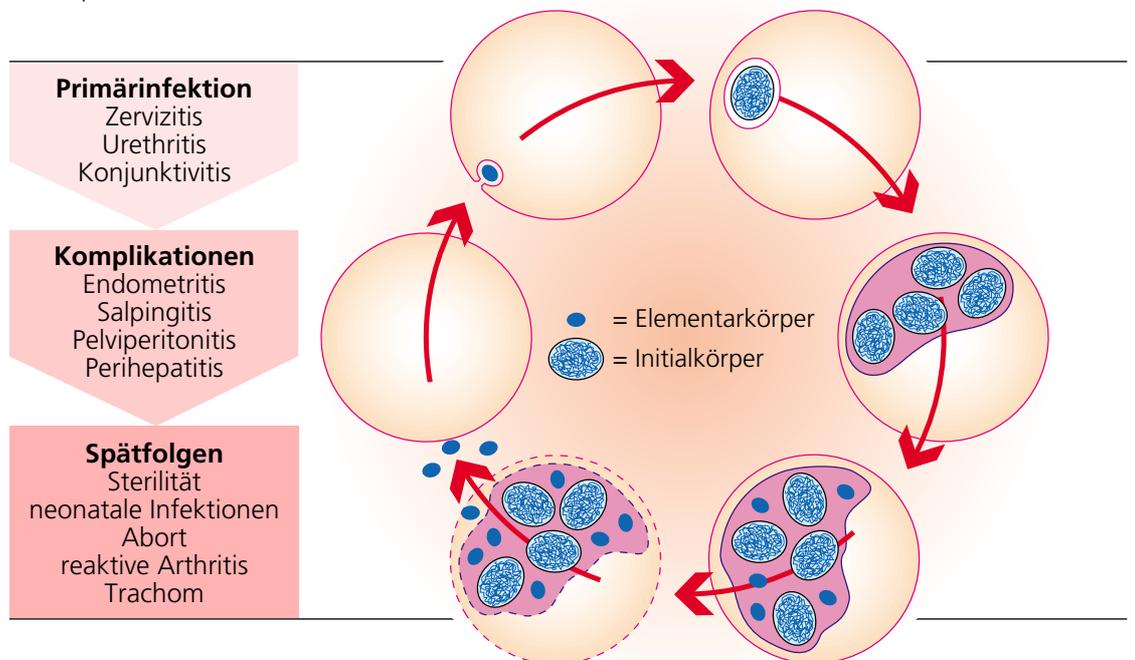
Indikation

- Zervizitis, Urethritis, V.a. Endometritis, V.a. Salpingitis
- (gewünschte) Schwangerschaft
- tubar bedingte Sterilität
- Zustand nach Spontanabort
- Konjunktivitis

Bedeutung

Chlamydia trachomatis, ein gram-negatives Bakterium, ist heute in Europa und Nordamerika der häufigste Erreger sexuell übertragener Urogenitalerkrankungen. Das Risiko einer Infektion innerer Genitalorgane mit den daraus resultierenden Komplikationen und Spätfolgen beträgt 10%. Es besteht Meldepflicht beim Bundesamt für Gesundheit.

Klinik



Vorteile

- Im Vergleich zu Kultur und Serologie 10 – 40% mehr positive Resultate
→ Sensitivität und Spezifität > 99%
- Kombinierbar mit der Untersuchung auf *Neisseria gonorrhoeae*, *Herpes*- und *Papilloma*-Viren aus dem gleichen Probenmaterial
- Untersuchung aus zytologischem Abstrichmaterial (CytoRich) möglich

Methode

Chlamydia trachomatis PCR (Polymerase Chain Reaction)

Probengewinnung

Probenmaterial	Infektionsstatus	Versandmaterial (Nr.)
Zervix-, Urethralabstrich	akut und chronisch	70, 64
Sperma, Ejakulat		18
Morgenerin; 10 mL Erststrahl	akut	51
Augenabstrich		46

Tarif

Chlamydia trachomatis Direktnachweis

80 TP / CHF 80.—

Information

Dr. phil. Christoph Noppen, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Dr. rer. nat. Christoph Schaefer, Abteilungsleiter PCR/Molekularbiologie
Dr. med. Herbert Köppl, Abteilungsleiter Gynäkologische Zytologie